

Frischer Wind im stillen Land



Weingartenidylle in der DOC Aglianico del Vulture. Einige Winzer leisten hier beachtliche Pionierarbeit

Bis 1945 war die Basilikata als Lukanien in die Landkarten eingetragen und gilt nach wie vor als Exote unter den italienischen Weinbaugebieten.

„Basilikata, wo war das gleich noch mal?“ Selbst geografisch bewanderte und gebildete Weinliebhaber können ad hoc dieses Gebiet nicht zuordnen. Verwunderlich ist das nicht, denn irgendwie vermittelt es die Vorstellung eines Gebietes ohne Eigenschaften, ohne konkretes Image. Es war bisher einfach nur still um Basilikata, damit auch um die Winzer und die Weinlandschaft. Doch ein Gebiet zu bereisen, das wenig bekannt ist, bietet den Reiz und die

Möglichkeit, vieles neu zu erkunden, sich ein wenig wie ein Pionier zu fühlen. Um letztlich dennoch festzustellen, dass sich die Griechen die Entdeckerrolle bereits im achten Jahrhundert vor Christus gesichert hatten. So ist es gewiss auch kein Zufall, dass die rote Hauptrebsorte Basilikatas Aglianico griechischer Abstammung ist und nebenbei auch als älteste Kulturrebe überhaupt gehandelt wird. Eingebettet zwischen Apulien, Kampanien und Kalabrien

verfügt Basilikata auch über einen schmalen Zugang zum Tyrrenischen und zum Ionischen Meer: Im Inneren des Gebiets bietet die hügelige und abwechslungsreiche Landschaft dem Betrachter ein Bild aus kleineren Äckern, Wiesen und Weingärten, die durch munter vor sich hinplätschernde Bäche begrenzt werden. Unterbrochen wird diese Idylle gelegentlich auch hier von Monokulturen industriell ausgerichteter Landwirtschaftsbetriebe.



Idealisten mit klarem Konzept

Ein erfolgreicher toskanischer Weinproduzent bricht seine Aktivitäten in Montepulciano ab und beschließt im wenig bekannten Weinbaugbiet Basilicata ein neues Weingut zu errichten. Mehr als Hunderttausend Kilometer haben Fabrizio und Cecilia Piccin hinter sich gelassen, um das ideale Terroir und den geeigneten Platz für ihr neues Weingut in Basilicata ausfindig zu machen. Fündig sind die beiden im Norden des Gebiets geworden, in der DOC Aglianico del Vulture nahe Venosa. Der wohl bekanntesten DOC, die sich auf etwa 40 Kilometer von Nord nach Süd erstreckt. Die Weingärten des neuen Weinguts Grifalco befinden sich in Ginestra, Venosa, Maschito und Rapolla. Manche davon wurden erst neu ausgepflanzt, in anderen stehen bis zu 50 Jahre alte Reben. Die meisten Anlagen werden in Guyot-Erziehung kultiviert. Neben dem fruchtbaren Vulkangestein werden die Böden auch von Sand und tiefgründigem Lehm durchzogen. Die Weine von Grifalco spiegeln die Aromen Süditaliens wider, in ihrer Struktur verrät sich auch ein wenig die Handschrift des international versierten Önologen. Was wohlgerne, gerade im Vergleich zu vielen anderen Weinen, die aufgrund ihrer mangelhaften Vinifikation nicht angeführt sind, gewiss kein Nachteil ist. Die Familie Piccin will den Erfolg ihres neuen Weinguts nicht dem Zufall überlassen. Mit ihrem Einsatz für das Gebiet, ihrer Dynamik, haben sie den verdutzten Präsidenten der DOC-Kon-

sortien gezeigt, wie man ihren Job machen könnte. Die Piccins haben auf eigene Rechnung mehrere Journalisten und Weinhändler zur Präsentation ihrer Weine eingeladen und im Rahmen dessen auch die Weine anderer Produzenten und DOC präsentiert. Die Unterstützung seitens der öffentlichen Stellen und Konsortien kam nur zögerlich. So kauften die

Piccins die Weine für diese Präsentation größtenteils selbst ein. Ausgenommen einer Verkostung in Matera, wo das dortige Konsortium eine Verkostung organisiert hat, von der allerdings kaum ein Wein für eine Beschreibung geeignet war. Irgendwann einmal, geht sich für das Engagement der Piccins vielleicht ein kleiner Orden aus.

Die klassifizierten DOC und IGT

DOC Aglianico del Vulture

Klassifiziert seit: 1971

Rebsorten: Aglianico

IGT: Moscato, Malvasia di Basilicata, Spumante.

Besonderheiten: Ab mindestens 12 % Vol. und drei Jahren Reife ist die Bezeichnung „Vecchio“ erlaubt, ab fünf Jahren Reife „Riserva“.

Seehöhe der Weingärten: 200 bis 700 m.

DOC Matera

Klassifiziert seit: 2005

Weintypen: Rosso, Sangiovese, Primitivo und Aglianico.

Primitivo: mindestens 90 % Primitivo

Matera Moro: 60 % Cabernet Sauvignon, 10 % Merlot, 20 % Primitivo sowie andere lokale Rebsorten. Rosso, Primitivo und Moro müssen mindestens 12 Monate ab dem 1. November nach der Ernte reifen, bevor sie in den Verkauf gelangen dürfen.

Matera Greco: 85 % Greco, andere lokale Weißweinsorten.

Matera Bianco: Malvasia Bianco, Greco

Bianco, andere lokale Weißweinsorten.

Spumante: Vorgeschriebene Flaschengärung.
Seehöhe der Weingärten: bis 700 m.

DOC Terra Alta Val d'Agri

Klassifiziert seit: 2003

Rebsorten: Merlot und Cabernet Sauvignon.

Besonderheiten: Die Bezeichnung „Rosso“ ist ab einem Jahr Reife erlaubt, „Rosso Riserva“ ab zwei Jahren. Ebenfalls klassifiziert: Rosato, wofür auch Malvasia Bianca di Basilicata zugelassen ist.

Erlaubte Anbaubezirke: Moliterno, Grumento Nova und Viggiano.

Seehöhe der Weingärten: 650 bis 800 m.

IGT Grotтино di Roccanova

Diese Klassifizierung vom Jahr 2000 besitzt die Tradition, den Wein in den zahlreichen Höhlen zu lagern. Weingüter aus Roccanova, Castronuovo Sant'Andrea und Sant'Arcangelo produzieren unter dieser Bezeichnung aus den Sorten Sangiovese, Ciliegliolo und Barbera Rosso und Rosso Riserva und aus Malvasia, Moscato und Trebbiano den Bianco.